

# SITZUNG

## des Stadtrates Neuötting

**Sitzungstag:** 18. Januar 2024

**Sitzungsort:** Rathaus, Sitzungssaal

**Vorsitzender:**  
Zweiter Bürgermeister Schwarzer

**Niederschriftführer:**  
Erich Nachreiner

### Stadratsmitglieder

#### **Anwesend:**

Dritte Bürgermeisterin Ulrike Garschhammer  
Stadtrat Angermaier Klaus  
Stadtrat Bruckmeier Thomas  
Stadträtin Mayer Verena  
Stadtrat Müller Reinhard  
Stadträtin Räcker Kathrin  
Stadträtin Rauschecker Irmgard  
Stadtrat Wiesmüller Franz  
Stadtrat Wurm Patrick  
Stadtrat Bruckmeier Rupert  
Stadtrat Gastel Jürgen  
Stadtrat Wienzl Stefan  
Stadträtin Wortmann Maria  
Stadtrat Ober Martin  
Stadträtin Pfiender Monika  
Stadträtin Puppe Christa  
Stadtrat Hofstetter Oskar

#### **Entschuldigt:**

Erster Bürgermeister Haugeneder  
Stadtrat Stephan Mayer  
Stadtrat Konrad Estermaier

#### **Verwaltung:**

Herr Müller  
Herr Schachinger-Krammer  
Frau Laußer

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 der Gemeindeordnung (GO) war gegeben.

**Öffentlicher Teil:**

- 629 Bekanntgaben
- 630 Ehrung von Herrn Stadtrat Thomas Bruckmeier für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung
- 631 Protokollgenehmigung
- 632 Zukünftige Ausrichtung des Referats für Kultur und Stadtmarketing – Vortrag der Referatsleiterin, mit anschließender Diskussion
- 633 Anfragen

**Nichtöffentlicher Teil:**

**Erster Bürgermeister Haugeneder** begrüßt die Stadtratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Beschluss-Nr.: **629**  
Gegenstand: **Bekanntgaben**  
Anwesend: **18**

Zweiter Bürgermeister Schwarzer gratuliert Stadträtin Wortmann zum Geburtstag. Stadtrat Stephan Mayer, der ebenfalls Geburtstag feierte, ist heute entschuldigt.

#### **Stadtrat Wiesmüller kommt**

Die anstehenden Faschingstermine werden bekannt gegeben.

Am Samstag, 27. Januar, findet von 13.30 bis 16.30 Uhr in allen Kindertagesstätten ein Tag der offenen Tür statt.

Die Anmeldung für einen Platz in der Krippe oder im Kindergarten wird ab diesem Jahr auf ein modernes Online-Verfahren umgestellt. Die Eltern werden darüber derzeit schriftlich informiert.

Beschluss-Nr.: **630**  
Gegenstand: **Ehrung von Herrn Stadtrat Thomas Bruckmeier für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung**  
Anwesend: **18**

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** überreicht Stadtrat Thomas Bruckmeier im Auftrag des Freistaates Bayern eine vom Bayerischen Innenminister unterzeichnete Dankurkunde und ehrt ihn damit für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement im Neuöttinger Stadtrat.

Herr Bruckmeier war bereits von 2002 bis 2008 Mitglied des Gremiums und gehört ihm wieder seit 2010 an. Er war von 2002 bis 2008 und von 2010 bis 2020 Mitglied des Bau- und Umweltausschusses und ist seit 2020 Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie seit 2023 im Rechnungsprüfungsausschuss.

Beschluss-Nr.: **631**  
Gegenstand: **Protokollgenehmigung**  
Anwesend: **18**  
Abstimmung: Es stimmten **18** für und **0** gegen den Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats vom 07.12.2023 und genehmigt diese in allen Teilen.

Die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 07.12.2023 liegt während der Dauer der heutigen Sitzung zur Einsicht für die Stadtratsmitglieder auf. Wenn bis zum Schluss der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, so gilt die Niederschrift als vom Stadtrat gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Beschluss-Nr.:	<b>632</b>
Gegenstand:	<b>Zukünftige Ausrichtung des Referats für Kultur und Stadtmarketing – Vortrag der Referatsleiterin, mit anschließender Diskussion</b>
Anwesend:	<b>18</b>

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes gibt die Leiterin des Referats, Frau Daniela Laußer, in einem kurzen Vortrag einen Gesamtüberblick über die Aufgaben der Abteilung und erläutert die vorhandene personelle Struktur.

Die derzeitigen Schwerpunkte der Arbeit liegen

- im Betrieb des Stadtsaales,
- in der Durchführung von Konzerten und Konzertreihen,
- der Organisation des Stadtfestes und der Neuöttinger Marktdult,
- in der Museumsarbeit (Ausstellungen, museumspädagogische Angebote, Depot),
- in der Durchführung von Stadtführungen,
- Betrieb der Tourist-Information und Reservix-Vorverkaufsstelle,
- im Marketing, einschließlich Plakatierung, Anzeigenwerbung, Beschilderungen und Postversand,
- dem Erstellen von Publikationen, wie dem Veranstaltungskalender
- in der Förderung des Radtourismus,
- Betreuung des Wohnmobilstellplatzes,
- administrativen Aufgaben wie der GEMA und der Künstlersozialabgabe sowie
- in der Gremienarbeit.

Handlungsbedarf sieht Frau Laußer hinsichtlich der genannten Aufgaben u. a. für

- eine Steigerung der Auslastung des Stadtsaales,
- ein geändertes Konzept bei der Organisation des Stadtfestes,
- eine Steigerung der museumspädagogischen Angebote,
- mehr Öffentlichkeitsarbeit und Marketing sowie
- beim Radtourismus.

Schließlich benennt sie Themen, die aus ihrer Sicht neu oder stärker bearbeitet werden sollten. Dazu gehören u. a.

- eine Attraktivitätssteigerung in der Stadt für Bewohner und Gäste,
- eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität am Stadtplatz,
- eine Weiterentwicklung oder Neukonzeption rückläufiger Reihen und der städtischen Märkte,
- Social Media und eine eigene Website für den Bereich Stadtmarketing,
- Leerstandsmanagement,
- Schaffung von Angeboten für (Tages-)Touristen.

Die Präsentation zum Vortrag ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** eröffnet im Anschluss die Diskussion zum Thema. Er weist darauf hin, dass die Stadt hier vor großen Aufgaben stehe.

**Stadtrat Gastel** erinnert an die Entwicklung des Referats, beginnend von der Einstellung einer Museumsleiterin, über den Bau und Betrieb des Stadtsaales, bis hin zu den heutigen vielfältigen Aufgaben, mit denen die Abteilung schon heute ausgelastet sei. Er sieht Konsens im Gremium, dass noch mehr im Bereich des Stadtmarketings getan werden müsse.

Der Stadtsaal, der Stadtplatz sowie der Dultplatz müssten noch besser genutzt werden. Er sieht dafür die Notwendigkeit für eine Erhöhung des Personalschlüssels.

**Stadtrat Ober** schließt sich im Wesentlichen seinem Vorredner an. Auch aus seiner Sicht reicht das vorhandene Personal nicht aus, um die genannten bestehenden und neuen Aufgaben ausreichend bearbeiten zu können. Daneben sei in bestimmten Bereichen der vorhandene Aufwand zu hinterfragen.

**Stadträtin Verena Mayer** sieht im Bereich des Stadtmarketings noch erheblichen Verbesserungsbedarf. Auch sie spricht sich für eine Anhebung des Personalschlüssels aus. In verschiedenen Bereichen brauche es eine Steigerung der Attraktivität. Die neue Leiterin, Frau Laußer, habe bereits eigene Akzente gesetzt.

**Frau Laußer** ergänzt, viele Maßnahmen gingen in die Richtung einer Steigerung der Aufenthaltsqualität. Man müsse gegenüber den anderen Kommunen konkurrenzfähig bleiben.

**Stadtrat Ober** erkundigt sich bei Frau Laußer nach deren Einschätzung, was den Personalbedarf angeht.

**Frau Laußer** antwortet, mindestens eine weitere Halbtagsstelle.

Auch **Stadträtin Puppe** wirbt für mehr Attraktivität und Erlebnisqualität in der Innenstadt.

**Stadtrat Rupert Bruckmeier** mahnt, bei der Vielzahl der angesprochenen Aufgaben könne nicht alles auf einmal gemacht werden. Daher spricht er sich für eine Priorisierung aus und bringt für bestimmte Bereiche auch Fremdvergaben ins Spiel.

**Dritte Bürgermeisterin Garschhammer** sagt, man müsse Kultur ganzheitlich betrachten. In diesem Zusammenhang wirbt sie auch für kleine Formate, z. B. in Theater, Musik und Poesie. Kulturschaffende sollten gefördert werden.

**Stadtrat Angermaier** betont, gemäß dem Willen des Stadtrates sei das Referat bereits um das Thema der Stadtentwicklung ergänzt worden. Die notwendige Ausweitung dieser Aktivitäten sei aber noch nicht vollständig erfolgt. Bei alledem müssten die Kultur und das Thema Stadtentwicklung aber gleichwertig bleiben. Wohnen und Gewerbe seien wichtige Aspekte. Das Referat müsse außerdem aus der Kernverwaltung heraus unterstützt werden.

**Stadtrat Ober** sieht es als Aufgabe des Stadtrates, die Leiterin des Referats personell in die Lage zu versetzen, die genannten Anforderungen zu erfüllen.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** schließt die Diskussion mit dem Bekenntnis, dass Kultur und Stadtmarketing nicht gegeneinander ausgespielt werden dürften. Nichts desto trotz müssten Prioritäten gesetzt werden. Er kündigt an, dass dies ein wichtiges Thema in den anstehenden Haushaltsberatungen sein werde.

Beschluss-Nr.: **633**  
Gegenstand: **Anfragen**  
Anwesend: **18**

**Stadtrat Gastel** regt mit Verweis auf einen anstehenden Personalwechsel bei der gemeinsamen Jugendarbeit mit der Stadt Altötting an, dies zum Anlass für einen Austausch mit der Partnerkommune im Hinblick auf die weitere Ausrichtung zu nehmen.

**Dritte Bürgermeisterin Garschhammer** erinnert an die jüngsten starken Schneefälle sowie Glatteis und schlägt vor, dass sich der Bau- und Stadtentwicklungsausschuss mit dem bestehenden Räum- und Streuplan des städtischen Bauhofes befassen soll. Außerdem fordert sie, dass die Räum- und Streupflicht der Anlieger für die Gehwege besser kontrolliert wird.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** ist der Meinung, die Priorisierungen im Rahmen des Räum- und Streuplans sei Sache der Bauhofleitung.

**Stadtrat Müller** schlägt vor, die Ampel an der Einmündung der Innstraße (Nord-Ost-Umgehung) in die Bahnhofstraße mit einem Kamerasystem auszustatten.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** wird diesen Vorschlag an das Staatliche Bauamt weitergeben lassen.

**Stadtrat Müller** ist außerdem der Meinung, dass an den Tagen zwischen den Weihnachtsfeiertagen und Silvester im Rathaus zumindest eine Notbesetzung vorhanden sein sollte.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** sagt zu, dies verwaltungsintern zu besprechen.

**Stadtrat Ober** berichtet, dass die E-Ladesäulen auf dem Parkplatz West seit vier Wochen außer Betrieb seien.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** sagt, die Verwaltung werde sich darum kümmern.

**Stadträtin Puppe** fragt, wie die restlichen noch zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Fördertopf „Innenstadt beleben“ verwendet wurden.

**Stadtkämmerer Müller** sagt, davon wurden drei Sitzbänke angeschafft.

**Stadträtin Pfriendler** macht den Vorschlag, einmal pro Jahr zusammen mit der Stadt Altötting eine Hallenbaddisco zu organisieren.

Weiterhin nennt sie die Stadt Wasserburg a. Inn als Beispiel, wie PV-Anlagen, z. B. mittels spezieller Folien, auch im denkmalgeschützten Bereich verwirklicht werden können.

Schließlich verweist sie auf ökologische Maßnahmen der Stadt Altötting, die gefördert worden seien. Sie wünscht sich hier Aktivitäten auch in Neuötting.

**Zweiter Bürgermeister Schwarzer** antwortet, man werde sich zu den genannten Punkten informieren, verweist aber auch auf Kosten.

**Stadtrat Angermaier** möchte wissen, warum die städtische Weihnachtsbeleuchtung bis zum 6. Januar in Betrieb war.

Außerdem fragt er nach dem Stand von Gesprächen mit Grundstückseigentümern entlang der Staatsstraße 2550 im Bereich Michaelifeld Süd hinsichtlich möglicher Weiterentwicklung von Bauflächen.

**Herr Schachinger-Krammer** informiert zur zweiten Anfrage, dass Gespräche stattgefunden, diese aber noch nicht zu einem Ergebnis geführt hätten.

Für die Richtigkeit:

gez.

Nachreiner  
Niederschriftführer

Horst Schwarzer  
Zweiter Bürgermeister